Damenturnverein Rheinfelden

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Rheinfelder Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **41 (1985)**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Drei Vereinsjubiläen

von Arthur Heiz

1983 und 1984 feierten drei Rheinfelder Vereine Jubiläen. 75 Jahre alt wurden der Damenturnverein 1983, der Fussballclub 1984; der Männerchor konnte 1984 sogar sein 150jähriges Bestehen feiern. Die folgenden Chroniken sollen über das Geschehen in diesen Vereinen von der Gründung bis heute berichten.

Die Angaben habe ich aus folgenden Quellen:

Damenturnverein: Auskünfte von Vereinsmitgliedern, Festführer und -berichte, Protokoll.

Fussballclub: Willy Uehlinger jun.: 75 Jahre FCR. Jubiläumsschrift. (Rheinfelden 1984.)

Männerchor: Anton Senti: Hundert Jahre Männerchor Rheinfelden 1834–1934. (Rheinfelden 1934.) — Fritz Vordermann: Chronik der Jahre 1934 bis 1984. (Rheinfelden 1984.)

Damenturnverein Rheinfelden

1908-1983

In der Schweiz gehen die Anfänge des Frauenturnens in die neunziger Jahre des letzten Jahrhunderts zurück. Der erste Damenturnverein unseres Landes war die Damenturngesellschaft Zürich. Trotz heftiger Anfeindungen breitete sich die Frauenturnbewegung aus, und als 1908 die Vorläuferin des Schweizerischen Frauenturnverbandes, die Schweizerische Damenturnvereinigung, gegründet wurde, bestanden in der Schweiz bereits 32 Damenturnvereine. Im Aargau gab es vier, nämlich in Aarau, Baden, *Rheinfelden* und Zofingen.

Dass 1908 in unserer Gemeinde einer der ersten Damenturnvereine des Kantons gegründet wurde, mag mit Alfred Böni (1881-1974) zusammenhängen. Er wirkte hier seit 1901 als Primarlehrer; an der Bezirksschule erteilte er den Turnunterricht. In der Schrift «Der Schweizerische Frauenturnverband 1908-1933» (Zürich 1934) heisst es S. 51: «Zum

Schöpfer der natürlichen, lebendigen Formen unserer Übungen im Gehen, Schreiten, Hüpfen, Laufen und Springen ist Turnlehrer Alfred Böni, Rheinfelden, geworden. In verständnisvoller, feinfühlender Weise hat er die praktische Anwendung und Auswertung der neuen Ideen im Übungsbetrieb gezeigt und ist damit dem Verlangen nach lebendigem Ausdruck und beseelter Bewegung gerecht geworden.»

1908
10 Turnerinnen gründen den Damenturnverein Rheinfelden. Leiter ist bis 1933 Alfred Böni. (Die Namen der Gründerinnen sind nicht bekannt.)

1909
Der Verein zählt 15 Mitglieder. Er ist Mitglied der Schweizerischen Damenturnvereinigung. Es ist anzunehmen, dass die Übungen in der Turnhalle am Schützenweg stattfanden, die 1903 eröffnet worden war.

1922
Die 20 aargauischen Damenturnvereine schliessen sich zur Aargauischen Damenturnvereinigung zusammen. Erster Präsident und technischer Leiter ist Alfred Böni, Rheinfelden. «Mit grosser Hingabe besorgte er die Führung des jungen Verbandes und gab dem Übungsstoff für Frauen- und Mädchenturnen in der Schweiz die entscheidende Richtung. Der schönste Dank für sein selbstloses Wirken scheint mir darin zu liegen, dass sich das Frauenturnen im Aargau überraschend schnell ausbreitete und dass ein gesunder, frischer Geist durch das Ganze wehte.» (D.(ora) J.(oho) im Festführer für das Aarg. Kantonalturnfest und den Aarg. Kantonalen Frauenturntag in Rheinfelden 1935.)

1925
Der Verein zählt anfangs Jahr 52 Aktiv- und 5 Passivmitglieder. Die Teilnahme an den Übungen wird in ein Kontrollheft eingetragen. Am 6. 1. 1925 turnen 31 Mitglieder mit.

1930
Der Damenturnverein nimmt nicht zum ersten-, aber für einige Zeit zum letztenmal am Turnerabend teil. «Hauptgründe sind», heisst es im Protokoll der Generalversammlung vom 31. 1. 1931, «weil wir um diese Zeit erst mit unserem Winterprogramm beginnen und durch das bedingte Üben für diese Unterhaltung mit unserer Arbeit im Rückstande blieben und ferner das Mitmachen keine Propaganda für unser Turnen ist; noch

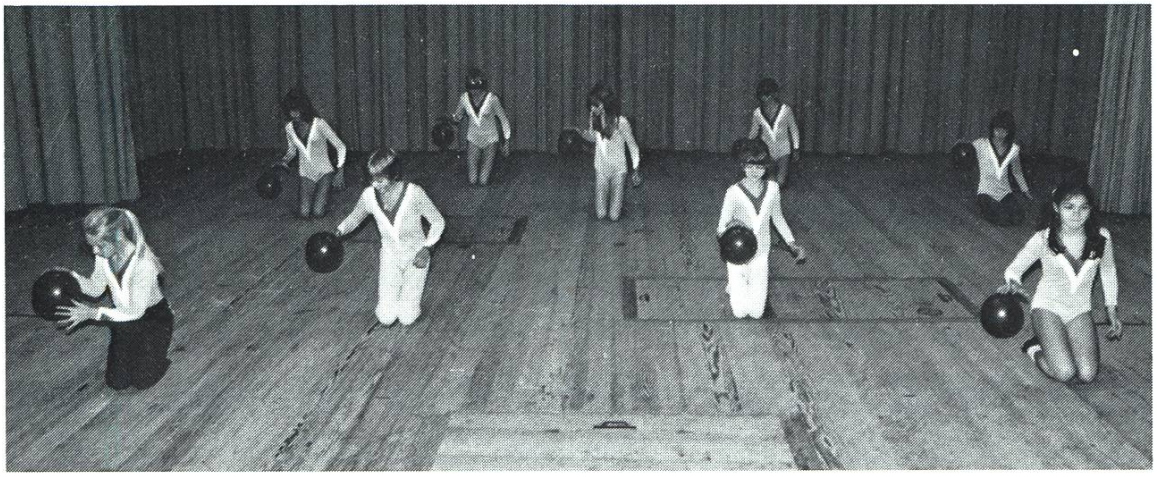


Abbildung 21

nie haben wir durch unser Mitwirken an einem Turnerabend neue Mitglieder gewonnen.»

Der Verein gibt sich an einer ausserordentlichen Generalversammlung Statuten.

1932

Zum erstenmal nehmen Frauen an einem eidgenössischen Turnfest teil (Aarau). Für sie werden, wie es heute noch üblich ist, besondere Frauenturntage (9./10. Juli) durchgeführt. Auch der DTV Rheinfelden ist dabei. Laut Protokoll sollen 35 Teilnehmerinnen gemeldet worden sein. Sie tragen dabei zum erstenmal das kornblumenblaue, selbstgeschneiderte und -genähte Turnkleid.

1935

Aargauisches Kantonalturnfest in Rheinfelden (19.-21. 7.). Am 14. Juli findet der erste Aargauische Kantonale Frauenturntag statt. — An allen vier Tagen gibt es in der Festhütte eine Abendunterhaltung, an welcher jedesmal auch der Damenturnverein auftritt — wie bis heute an vielen anderen Anlässen.

1958

Eröffnung der Turnhalle Schützenmatt.

1968

Der Verein zählt 130 Aktivmitglieder. Eröffnung der Turnhalle Robersten.

1971

Gründung einer Mädchenriege. Sie wird bald darauf in eine Gruppe Leichtathletik und eine Gruppe Geräteturnen geteilt.

1973
Gründung einer Volleyballgruppe. Leitung: Lydia Vetter, ab 1975 Georg Barta.

1974
Eröffnung der Turnhalle Augarten.

1976
Erstes Volleyballturnier, das von da an jährlich durchgeführt wird.

1979
Die erste Mannschaft der Volleyballerinnen steigt in die 1. Liga auf.

1982
Mit Beginn des Schuljahres 1982/83 können die Sportvereine auch die Dreifachturnhalle der Schulanlage Engerfeld benutzen.

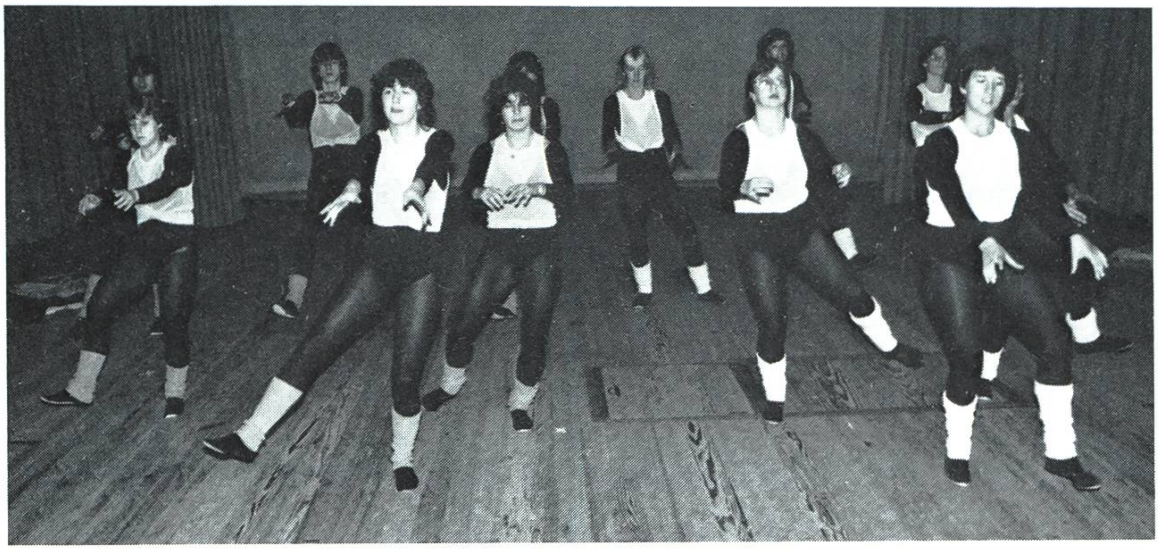
1983
Feier des 75jährigen Bestehens mit einem Jubiläumsturnerabend unter dem Motto «mir schalte um» am 26. November im Bahnhofsaal.
Gründung einer Jugendriege (ab 16 Jahren).

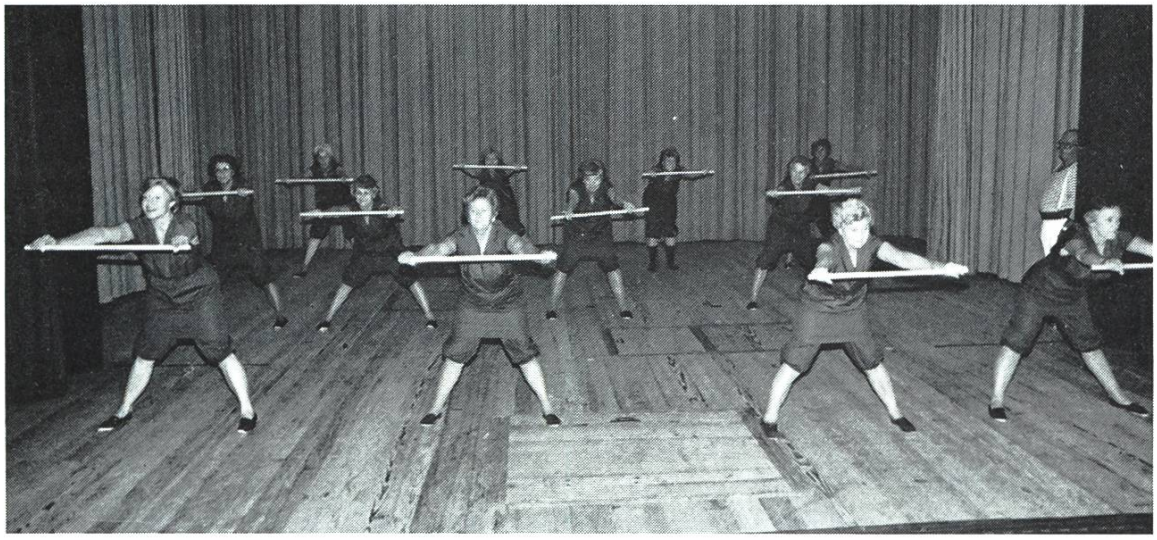
1983 zählt der Damenturnverein Rheinfelden 172 Aktivmitglieder. Sie verteilen sich auf Mädchenriege, Jugendriege, Aktive und Volleyballgruppe.

Leiterinnen und Leiter:
Mädchenriege: Monique Nussbaumer, Helen Salib, Hertha Anthes. Jugendriege: Hertha Anthes. Montagturnen: Monique Nussbaumer, Denise Häusel. Mittwochturnen: Doris Küng. Volleyball: Georg Barta.

Neben dem Turnen pflegt der Verein auch die Geselligkeit. Grössere gesellige Anlässe sind der Maibummel, die Reise der Mittwochturnerinnen im Juni, die zweitägige Herbstwanderung aller Gruppen und der Klausabend.

Präsidentinnen: Frl. Trudi Gugelmann (?–1930), Frau Rosa Wunderlin-Hohler (1930–1934), Frau Elsa Basler (1934–1937), Frau Alice Hohler-Wuhrmann (1937–1942), Frau Frieda Hardmeier (1942–1946), Frau Emma Labhart (1946–1953), Frau Lucie Weber (1953–1957), Frl. Rosmarie Lehner, jetzt Frau Hess-Lehner (1957–1961), Frau Hanni Wuhrmann (1961–1968), Frl. Margrit Häusel (1968–1972), Frau Rosmarie Schenk (1972–1975), Frau Lucie Weber (1975–1976), Frau Sonja Faulstich (1976–1984), Frau Irene Scheidgen (1984–).





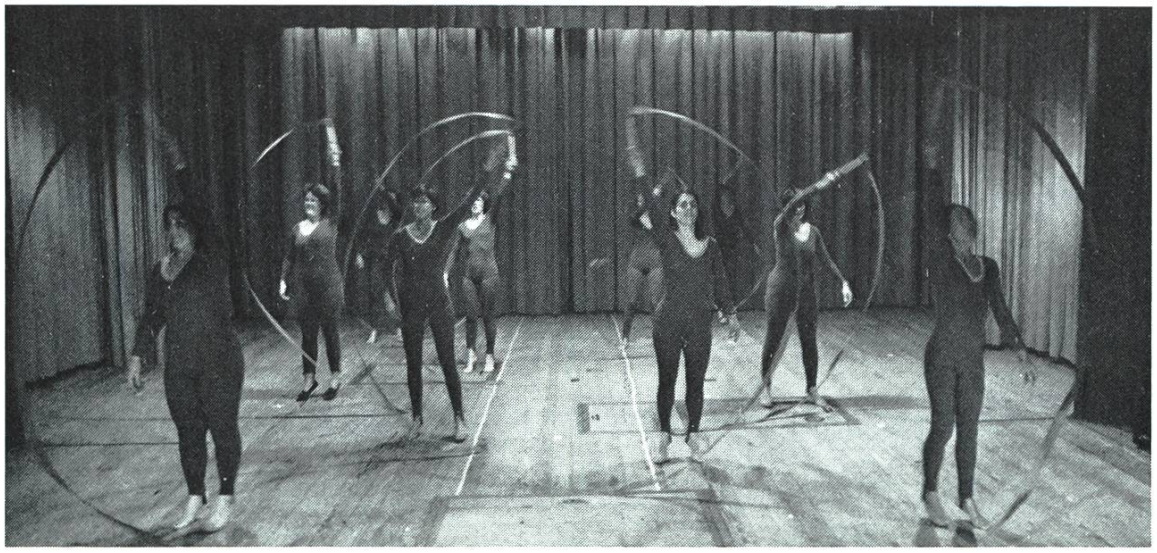


Abbildung 21, 22, 23 und 24
Jubiläumsabend am 26. November 1983.